



# Neues aus der Gartenvorstadt



*Schmuckstück in der Gartenvorstadt  
Mussten Sie z.B. schon, dass mit dem Kie-  
fernweg alles anfing?  
Als am 01.07.59 der erste Spatenstich im  
Kiefernweg stattfand, war dies der Start-  
schuss für das gesamte Baugebiet der Gar-  
tenvorstadt.  
Die Schwedenhaussiedlung war der erste  
Gesamtbaumaßnahme  
und gleichzeitig ein Pilotprojekt Deutsch-  
lands.  
Die bunt gestalteten Häuser wurden in Fer-  
portiert und sollten als Vorzeigeprojekt für  
manch anderes Baugebiet in Deutschland  
dienen.*

(HL)

## Vorgestellt!

Menschen die für unser  
Quartier leben und arbeiten  
(Seite 2)

## Lesetag

Projekt in der  
Liedbachschule  
(Seite 3)

## Jubiläumsjahr

Tauschring feiert 2019  
10-jähriges Jubiläum  
(Seite 7)

## Was? Wann? Wo?

Termine und Infos rund um  
die Gartenvorstadt  
(Rückseite)



### Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gartenvorstadt,

mein Name ist Jens Koert und ich bin seit August 2018 der neue Leiter des Familienzentrums „Zwergengarten am Jona-Haus“ in der Eichenstraße. Ich möchte mich als neues Gesicht hier kurz vorstellen und Ihnen einige Infos über unsere Kindertageseinrichtung geben.

Der Zwergengarten gehört zum Kindergartenwerk des Evangelischen Kirchenkreises Unna.

Seit nun fast 10 Jahren bin ich schon für das Kindergartenwerk tätig.

Angefangen habe ich im Familienzentrum „Unter'm Regenbogen“ in Unna-Königsborn. Dort habe ich als Fachkraft für inklusive Pädagogik gearbeitet und habe ich mich so vor allem um Kinder mit besonderem Förderbedarf gekümmert. Seit 2016 bin ich zertifizierte Fachkraft für Kinderschutz und stehe seit dem allen Einrichtungen im Kindergartenwerk zu Verfügung, wenn es darum geht Fragen zum Thema Kindeswohl zu klären.

Ich freue mich im Zwergengarten in einem Team gelandet zu sein, in dem ich mich sehr Willkommen fühle. Der wertschätzende Umgang und die freundliche Atmosphäre haben mir den Einstieg in meine neue Stelle leicht gemacht. Danke dafür!

Gemeinsam möchten wir unsere pädagogische Arbeit kontinuierlich weiter entwickeln und so Rahmenbedingungen schaffen, in denen Kindern die Möglichkeit gegeben wird sich selbst einzubringen und – ihrem Alter entsprechend – eigene Entscheidungen zu treffen.

Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder, die ein Grundgefühl dafür haben, was es bedeutet in einer Demokratie zu leben.

Willkommen fühle ich mich auch durch die evangelische Kirchengemeinde. Wir haben bereits interessante Gespräche geführt und überlegt, wie wir unsere Zusammenarbeit noch weiter vertiefen können.

Der Zwergengarten ist Verbundpartner der KiTa Erlenweg und gemeinsam bilden wir ein Familienzentrum. Zu den Aufgaben eines Familienzentrums gehört es Angebote zu schaffen, von denen die ganze Familie profitieren kann. Zu solchen Angeboten gehört zum Beispiel die Anprechstunde mit Mitarbeitern der psychologischen Beratungsstelle Unna. Familien können hier völlig unverbindlich, kurzfristig und vertraulich einen Gesprächspartner finden, wenn es um die kleinen oder großen Probleme geht, die das Leben so mit sich bringt.

Gemeinsam überlegen wir nun, welche Angebote für den Bereich der Gartenvorstadt noch sinnvoll sein könnten. (JK)

## Das Stadtteilzentrum berichtet



Foto: Sebastian Pähler / Hellweger Anzeiger

### Frühjahrsputz in der Gartenvorstadt

Am 9. März wurde im Quartier wieder aufgeräumt. Rund 40 Anwohner sammelten achtlos entsorgten Müll in der Gartenvorstadt. Da wurden

nicht nur Kleinmüll sondern auch Sperrmüll wie z.B. ein Katzenbaum, ein Gefrierschrank und eine Federmatratze gefunden. Unverständnis bei den Akteuren, da sich doch jeder ein sauberes Zuhause wünscht.

Nach getaner Arbeit stärkten sich die Helfer bei einem kleinen Snack und erhielten auch ein Dankeschön: Kinogutscheine für die Kinder und die Erwachsenen symbolisch für eine „blühende Gartenvorstadt“ eine kleine Pflanze.

Aber es gab auch Kritik: „Zu wenig Teilnehmer an dieser Aktion“. Der Initiativkreis wünscht sich zukünftig mehr Interesse an dieser schönen Idee. (HL)

### Adventsnachmittag im Stadtteilzentrum

Am Dienstag, den 04.12.2018, trafen sich rund 50 Seniorinnen, Senioren und Ehrenamtliche aus der Gartenvorstadt zum alljährlichen Adventsnachmittag. Dabei ging es nicht nur darum, die besinnliche Zeit einzuläuten, sondern auch um Danke zu sagen.

Die Quartiersentwicklerin Frau Brümmer bedankte sich auch im Namen des Stadtteilteams bei allen Ehrenamtlichen, Gruppen und Initiativen im Stadtteil, die dieses Jahr wieder tatkräftig in der Gartenvorstadt unterwegs waren. Ohne die ehrenamtlichen Helfer und das bürgerschaftliche Engagement wären viele Aktivitäten und Feste im Stadtteil nicht möglich gewesen.



Neben Kaffee und Kuchen wurde das Fest auch musikalisch begleitet. Die Kinder der Kita Erlenweg stimmten mit einigen Weihnachtsliedern auf die besinnliche Zeit ein und Herr Bischoff lud, mit Hilfe seiner Gitarre, zum Mitsingen ein. (LB)

### Das sollten Hundebesitzer wissen

Beim Gassigehen wird es immer wieder passieren, dass der Vierbeiner einen dieser stinkenden Hundehaufen hinterlässt. Entgegen landläufiger Meinung ist das Herrchen, bzw. Frauchen sehr wohl verpflichtet diese Hinterlassenschaften ordnungsgemäß zu entsorgen. Ansonsten drohen bei Missachtung empfindliche Geldstrafen. „Das muss nicht sein“, meinen wir, zumal wir auch bemüht sind, die Gartenvorstadt sauber zu halten. Im Interesse aller Bewohner hält das Stadtteilzentrum für Hundehalter spezielle Kotbeutel bereit, die Dienstags (10-12 Uhr) und Donnerstags (14-16 Uhr) bei Frau Kroll erhältlich sind. (HL)



## Lesen in der Liedbachschule

„Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen“, wahre Worte der bekannten Schriftstellerin Astrid Lindgren.

Große Verantwortung für all jene, die mit dem Lesenlernen der Kinder zu tun haben.

Damit die Liedbachschüler eine gute Grundlage haben, wird in ihrer Schule, unter anderem, viel Wert auf das Lesen gelegt.

So gibt es zum Beispiel einmal jährlich den Lesetag. In diesem Jahr fand er am 3. Mai statt und wurde von den Schülerinnen und Schülern begeistert aufgenommen.

Als besondere Überraschung wurde der Autor Armin Kaster in die Liedbachschule eingeladen.

In der Aula präsentierte er dem jungen Publikum seine Werke. Gespannt verfolgten die Kinder die Abenteuer von „Jacob und den Schnitzelfröschen“ und fieberten mit, welche Abenteuer „Ferdinand und ich auf Klassenfahrt“, erleben.

Unterstützt wurde diese Aktion durch den Förderverein der Liedbachschule. Aktionen in den einzelnen Klassen rundeten den Lesetag ab, und er wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Am Montag gab es in der Pausenhalle für alle Liedbachschüler eine Buchausstellung. Herr Sacher, von der Buchhandlung Hornung, hatte diese professionell vorbereitet. Die Kinder konnten durch ein breites Buchangebot stöbern, dies wurde auch mit Begeisterung getan. Bei Interesse war auch eine Buchbestellung möglich.

Den Eltern stellte Herr Sacher am Abend zahlreiche interessante Werke der Literatur vor, und genauso begeistert wie ihre Kinder stöberten die Eltern in den ausgestellten Büchern.

Die Liedbachschüler sind aber auch das ganze Jahr über gut mit Lesestoff versorgt.

So steht in der Pausenhalle ein Büchertauschschrank. Es können von den Kindern Bücher eingestellt oder entnommen werden.

Einmal wöchentlich öffnet die Schulbücherei ihre Regale.

An jedem Mittwoch besteht in der großen Pause die Möglichkeit den Lesedurst zu stillen und sich Bücher auszuleihen.

Unterstützt wird diese Aktion von engagierten Eltern.

Zudem gibt es in jeder Klasse eine kleine interne Klassenbibliothek, hier wird in den Frühstückspausen vor dem Unterricht und während der Regenspauzen gestöbert. Es versteht sich von selbst, dass auch im Unterricht vielfältige Geschichten und spannende Bücher ihren Platz haben.

So gerüstet sollte die Einbildungskraft der Liedbachschüler in eine gute Zukunft führen.

(IP)



## Die Grüne Notfalldose



„Eine kleine Grüne Dose, die Leben retten kann!“

Die Info-Veranstaltung zur Grünen Notfalldose war ein voller Erfolg.

Rund 35 Bewohner des Quartiers besuchten am 23.05.2019 die Veranstaltung im Stadtteilzentrum und informierten sich über den Nutzen dieses kleinen Helfers.

Ein typisches Szenario: Nach einem Notruf eilen die Retter zur Wohnung des Patienten. Ist dieser nicht mehr ansprechbar, dann kann das Prinzip der Notfalldose Leben retten. In der Dose steckt ein Informationsblatt, auf dem nicht nur Vorerkrankungen wie Bluthochdruck oder Asthma verzeichnet sind, sondern auch, welche Medikamente

täglich eingenommen werden müssen. Dank eines Aufklebers an der Innenseite der Haustür wissen die Ersthelfer ob der Patient eine Notfalldose besitzt und wo diese zu finden ist – nämlich im Kühlschrank. Dieser ist in fast jedem Haushalt vorhanden und im Notfall schnell zu finden.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Linda Brümmer (Quartiersentwicklerin „Alten-gerechte Quartiere. NRW“) 02303 9869113 zur Verfügung.

(LB)

## News - kurz notiert!

### Stolperfallen in der Gartenvorstadt



Der ‚Runde Tisch‘ hatte es schon lange moniert: Wie in einem Märchenwald durchzog dickes Wurzelwerk große Gehwegbereiche an der Eichenstr. und der Ahornstr., gefährliche Stolperfallen für die Fußgänger.

Im Februar 2019 war es dann endlich soweit: Die schlimmsten Stellen an der Eichenstr. im Bereich der Haltestelle ‚Ahornstr.‘ wurden beseitigt.

Im ersten Arbeitsschritt wurden die herausragenden Wurzelteile beseitigt und im zweiten Arbeitsschritt selbstverdich-

tendes Granulat an den schadhaften Stellen aufgetragen.

Der ‚Runde Tisch‘ hofft auf Nachhaltigkeit dieser Ausbesserungsmaßnahme.



(HL)

## Tanz-AG in der KiTa Dürerstraße

Seit mehreren Wochen findet für interessierte Kinder (Kinder im Alter von 4 ½ - 6 Jahren hatten alle die Möglichkeit zur Probe in den Kurs hinein zu schnuppern und sich dann zu entscheiden) eine Tanz-AG mit der Europa- und Weltmeisterin im HipHop-Dance Amelie Weijers statt.

Die KiTa Dürerstrasse ist ein Bewegungskindergarten mit dem „Pluspunkt Ernährung“ und nutzt regelmäßig tänzerische Sport- und Bewegungsangebote, um kleine Auftritte der Kinder etwa bei Sommerfesten u.ä. einzuüben. Das Angebot läuft solange, wie das

Interesse der Kinder besteht. Sie sollen Spaß haben und sich ausprobieren können.

So gibt es z.B. auch eine Fußball-AG für begeisterte Kicker, die ebenfalls 1 x wöchentlich, angeleitet durch unseren ehemaligen KiTa-Vater Olli, stattfindet. Auch hier konnten interessierte Kinder hineinschnuppern und sich dann selbstständig entscheiden, ob sie für eine gewisse Zeit (meistens 1 Quartal) daran teilnehmen möchten, da auch bei solchen Aktivitäten eine gewisse Kontinuität wichtig ist.

Es ist schön zu sehen, wie viel Spaß und Interesse die Kinder an diesen Aktionen und vor allem an der Bewe-

gung haben und wir sind sehr dankbar, dass wir Unterstützer und Ehrenamtliche oder auch ehemalige Eltern haben, die uns bei unseren vielen Projekten unterstützen. (PS)



## Osterfeuer im Kastanienhain

Auch dieses Jahr lud der KGV Kastanienhain zu seinem traditionellen Osterfeuer ein.

Am 20.04.2019, ab 18:00 Uhr, hat die Veranstaltung wie immer am Vereinshaus im Weidenweg 52 d stattgefunden. Das Wetter war dieses Jahr wie geschaffen für die erste Veranstaltung im Freien.

Dementsprechend war die Anzahl der Gäste über den ganzen Abend sehr hoch.

Besonders schön ist es, dass sehr viele Erwachsene mit ihren Kindern die Gelegenheit nutzten, ein paar ge-

sellige Stunden mit Freunden und Nachbarn zu verbringen.

Vertreter aus verschiedenen Parteien und Vereinen rundeten die Gästeliste ab.

Für die Kinder wurden Ostereier und andere Süßigkeiten vom KGV verteilt. Nachdem man sich mit den ersten Getränken und Speisen versorgt hatte, wurde gegen 19:15 Uhr das Osterfeuer angezündet.

Vorschriftsmäßig wurde das zu verbrennende Material erst am Vormittag des Veranstaltungstages gestapelt. Für die kleinen Gäste gab auch ein Feuer das nicht so groß war.

Die Überwachung der gesamten Feuer-

stelle haben über den gesamten Zeitraum zwei Mitglieder des KGV übernommen. Beide Gartenfreunde sind Mitglieder bei der freiwilligen Feuerwehr. Somit war bestens für die Sicherheit gesorgt worden.

Bis 22:00 Uhr verweilten die Gäste gutgelaunt vor dem Osterfeuer und dem im Freien aufgebauten Pavillon.

Nach 22:00 Uhr konnte, wer wollte, für den Abschluss ins große Vereinshaus des KGV gehen.

Der KGV Kastanienhain bedankt sich bei allen Gästen für einen schönen Abend und hofft auf ein Wiedersehen am 24.08.2019 zum Sommerfest des KGV an gleicher Stelle. (HK)

## Geschrieben, gesponsert und gespendet

Ehrenamt ist Ehrensache, auch für die Autorin Marlies Strübbe-Tewes aus dem Kastanienhof, Engagement für einen guten Zweck. Als schreibendes Mitglieder und zweite Vorsitzende des Verbandes „Freundeskreis Düsseldorf Buch e.V.“ ist sie mit drei Geschichten und



zwei Bildern in der Anthologie „Streitpunkte, gegeneinander – miteinander“ vertreten. Weiterhin zählt sie zu den Lektoren des Buches. Alle Geschichten wurden ohne Honorar geschrieben, die Theodor Münch Stiftung sponserte den Druck und der Erlös aus dem Verkauf des Buches wurde und wird der „Elterninitiative der Kinderkrebeklinik e.V.“ der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

gespendet. Gegen einen Unkostenbeitrag von 5,- € kann die Anthologie erworben werden. Im Februar dieses Jahres war es bereits möglich, einen Scheck von 1000,- € an die „Elterninitiative der Kinderkrebeklinik“ zu überreichen. Die Autorin aus dem Kastanienhof war mit dabei. Der Verkauf der Anthologie geht weiter, so zum Beispiel auf der Düsseldorfer Buchmesse am 28. April. „Marktschreier“ sein für einen guten Zweck – Ehrensache für Marlies Strübbe-Tewes. (MS)

## Neuer, frischer Sand für das Waldorf - Kinderhaus im Unnaer Kastanienhof

Im März dieses Jahres bekamen wir zur großen Freude der Kinder wieder frischen Sand. An einem Samstag waren alle Eltern gefragt, alten Sand aus den Sandkästen zu entfernen und 10 Tonnen neuen Sand einzufüllen. Viele fleißige Hände sind gekommen und haben geholfen. Alle Schubkarren, ob groß

oder klein wurden gefüllt und in die Sandkästen gekarrt. Eine tolle Gemeinschaftsaktion die allen sehr viel Freude gemacht hat. Und was waren die Kinder stolz, sagen zu können, sie haben selber mitgeholfen, den Sand in die Sandkästen zu karren.

Eine Gruppe fleißiger Eltern haben zwei

große Löcher ausgeschachtet, wo die Pumpe und der Wasserreinigungskasten für unsere Flow-Form untergebracht werden. So werden wir zum Sommer ein neues Wasserspiel in Betrieb nehmen können. Eine Flow-Form ist ein besonderes Wasserspiel, in dem das Wasser in rhythmische Bewegung gebracht wird. (KD)

## Die Kita Erlenweg weiß: Sprachbildung unserer Kinder beginnt schon am Wickeltisch

Was ist eigentlich Sprachbildung und wo/wie findet sie statt?

Die Sprachbildung bedeutet der Erwerb einer Sprache. Dies findet meist unbewusst in einer natürlichen Umgebung statt. Durch sprachlich begleitete Vorgänge wie z.B. beim Wickeln oder Einkaufen erlernt ein Mensch Sprache. Auch durch alltägliche soziale Kontakte ist der Spracherwerb deutlich einfacher. Wie sieht unsere Arbeit als anerkannte Sprachkita aus?

Wir als anerkannte Sprachkita legen besonderen Fokus im Alltag auf den Erwerb der Sprache der Kinder. Die sogenannte alltagsintegrierte Sprachförderung. In allen Situationen des All-

tages, ob im Stuhlkreis, beim Zähneputzen, beim Mittagessen oder beim Turnen, begleiten wir als Sprachvorbilder unser Handeln mit Sprache. Wir schaffen Sprachanlässe für die Kinder und ermöglichen ihnen, sich so auszudrücken und ihren Wortschatz zu erweitern.

Dies geschieht z.B. beim Erzählen vom Wochenende, beim Singen im Stuhlkreis oder bei der Märchenstunde. Bereits ab der Geburt beginnt die-

Sprachbildung eines Neugeborenen. Der Wickeltisch ist der ideale Ort und Zeitpunkt hierfür. Die Ruhe, die eins zu eins Situation und die Möglichkeit das eigene Handeln sprachlich zu begleiten, fördern den Erwerb der Sprache. Dies kann auch durch kleine Spiele oder Lieder während des Wickelns geschehen. Beim Abtrocknen nach dem Baden oder während einer Massage. Ebenso das Kind in das Geschehen mit einzubeziehen ist von Vorteil. „Kannst du mir bitte einen Windel geben?“ (VS)



Maya W. 2,8 Jahre

## Unterstützte Kommunikation in der Frühförderstelle

Hinter dem Begriff **Unterstützte Kommunikation (UK)** versteckt sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, wenn es darum geht, die kommunikativen Fähigkeiten der Kinder oder auch Erwachsenen zu erweitern. Dies betrifft den Be-



reich ihrer sprachlichen und interaktiven Entwicklung. Angefangen bei Bildkarten und Gebärden, die das gesprochene Wort veranschaulichen, bis hin zu komplexen Sprachausgabegeräten, die die Lautsprache für die Kinder übernehmen. Der

größte Gewinn dieser verschiedenen Formen ist, dass man Menschen, die sich sonst nicht ausdrücken, nur unzureichend Wünsche oder Bedürfnisse mitteilen und schon gar keine Erlebnisse und Geschichten erzählen können, etwas an die Hand zu geben kann was ihnen dies ermöglicht. Mit Hilfe verschiedenster Formen der UK kann man gezielt Einfluss auf seine Umgebung nehmen, was sonst in Form von gesprochenen Sätzen geschieht (KW)

## Überraschungen im Urlaub

Endlich Urlaub, die Seele baumeln lassen und sich entspannen.

Ja, gerade *darauf* warten die Gauner und Trickdiebe im Urlaub. Sie gibt es überall, ob am Strand, im Hotel, auf der Strasse, kurzum, überall dort, wo sie sich bewegen, sollte man wie immer wachsam sein. Hier einige Tipps:

**An Tankstellen und Raststätten:** Sollten sie nach einer bestimmten Strasse oder Ort gefragt werden, gehen sie nicht sofort darauf ein, sondern versorgen sie erst ihr Gepäck oder Einkäufe, sichern sie ihre Brief- und Handtasche, danach können sie Auskunft geben. Bei Benutzung einer Straßenkarte sollten sie ihr Auto nicht aus den Augen lassen, verschließen sie es am besten.

**Am Flughafen:** Wählen sie immer eine registrierte Taxifirma, die sie von A nach B

bringt. Gerne fährt man Touristen auf Umwegen ans Ziel, das natürlich wesentlich mehr kostet.

**Im Hotel:** Sind sie im Hotel angekommen und bezweifeln den Taxipreis, klären sie das mit dem Taxifahrer am Empfang des Hotels.

Sollten sie einmal ein Taxi benötigen, lassen sie dieses durch das Hotelpersonal bestellen.

Wertsachen sind im Zimmersafe nicht unbedingt sicher. Fragen sie an der Rezeption nach einer Aufbewahrung im Hotelsafe.

**Geld wechseln:** Auf keinen Fall auf der Strasse, auch wenn es noch so verlockend klingt. Gehen Sie zur Bank oder seriösen Wechselstuben. Dort gibt man Ihnen auch einen Beleg.

**Kreditkartenbetrug:** Wenn der Verkäufer plötzlich die Karte mit ins Hinterzimmer nehmen will, protestieren Sie. Denn eine Kreditkarte ist schnell kopiert. Später wundert

man sich über seltsame Abbuchungen. Heben Sie deswegen ihre Kauf- und Wechselquittungen auf, damit Sie evtl. beweisen können, in welchem Land sie waren oder auch nicht. Dann könnte Ihnen die KK-Versicherung ggfs. den Verlust erstatten.

**Taschendiebstahl:** Tragen Sie ihre Handtasche mit Riemen quer zum Körper. Wertsachen, Kreditkarten, Papiere, Schlüssel tragen sie am besten am Körper (Bauchtasche, Brustbeutel, Innentaschen der Kleidung). Tragen Sie Wertsachen oder Flugtickets etc. nie in der Gesäßtasche! Wir wünschen allen Urlaubern eine schöne, erholsame und überraschungsfreie Zeit. (CL/AW)



Das Stadtteilzentrum im Erlenweg ist ‚Dreh- und Angelpunkt‘ der Gartenvorstadt in Unna. Dort gibt es jede Menge Informationen rund um das Quartier. Hier der Kontakt und die Öffnungszeiten:

Stadtteilzentrum Unna-Süd  
Erlenweg 10,  
59423 Unna



02303 / 98691-19  
Margot.kroll@stadt-unna.de  
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Mo.-Do. 08:30-14:30  
Fr. 08:30-12:30

## Gartenvorstadt gestern und heute

Teil 4: Eine Fortsetzungsgeschichte unseres Wohngebietes.



Karte Regionalverband Ruhr, CC BY-NC-SA 4.0 (ca. 1990)

1982 bis 1984 veränderte sich die nächste Umgebung der Gartenvorstadt in besonderem Maße. Das Gebiet westlich der Feldstraße wurde als Bauland freigegeben. Im Westen war die Grenze die BAB 1, die 1956/1957 mit dem Kreuz Unna/Dortmund 1961 erbaut wurde, im Süden die 1972 gebaute BAB 44. Großflächig wurde nach und nach der Bereich bis hin zur B1 im Norden erschlossen. 1983 wurden im Weidenweg einige Musterhäuser der Firma REKA zur Eröffnung einer Ausstellung gebaut. Nach Westen hin wurde der Lärmschutzwall mit großen Mengen von Bauschutt und Erde aufgeschüttet. Innerhalb des Walles entstanden die ersten Wohnhäuser und der Bau eines Einkaufszentrums. Dem Wall vorgelagert, wurde der Kleingartenverein ‚Kastanienhain‘, gegründet, auf dessen Gelände 1995 ein Vereinsheim gebaut wurde.

Es war geplant, von der Gartenvorstadt, der westlichen Seite der Feldstraße, eine Fußgängerbrücke in das neue Wohngebiet östlich der Feldstraße zu

errichten. Es fand eine Bürgerversammlung zur Erörterung dieses Vorhabens in der Falkschule statt, zu der viele Bürger erschienen. Die Brücke wurde den Anwesenden erklärt. Dabei stellte sich heraus, dass von beiden Seiten der Brücke ein gewendelter Aufgang teilweise mit Stufen geplant war. Die Empörung der Veranstaltungsbesucher war einhellig, und man bezeichnete die Brücke erstens als nicht notwendig und zweitens als unsinnig, weil sie weder von Kinderwagen noch Rollstühlen befahrbar sein sollte. Die Vertreter der Stadt behaupteten, die Brücke müsse gebaut werden, da die Eigentümer auf der westlichen Seite der Feldstraße beim Erwerb ihrer Baugrundstücke zusätzlich einen Geldbetrag für den Bau der Brücke bezahlen müssen. Es gäbe keine Alternative für den Bau, denn ein Gesetz schreibe vor, dass diese zusätzlichen Gelder eben zwingend für die Brücke eingesetzt werden müssten. Dieses Argument leuchtete den anwesenden Bürgern überhaupt nicht ein. Es wurde

gefordert, diese Rechtsquelle zu benennen. Einen Beweis für die Existenz einer solchen Quelle wurde nie gebracht. Schließlich hatte die Bürgerbeteiligung den Erfolg, dass der Brückenbau aufgegeben wurde.

Später wollte man stattdessen die Kreuzung Feldstraße / Ahornstraße zum Kastanienhof als Kreisverkehr gestalten. Die Kosten waren immens. Auch hier meldeten sich diverse Bürger. Es wurde vorgeschlagen, die Ampelanlage so zu schalten, dass Fußgänger ganz separat für sie „Grün“ hätten, ohne dass zugleich Autos nach rechts oder links abbiegen könnten. Zu diesem Punkt äußerten Planer der Stadt, das sei technisch nicht möglich. Ein Hinweis auf eine Ampelschaltung an der Kreuzung Wasserstr. zeigte, dass sich die städtischen Planer auch in dieser Behauptung geirrt hatten. Die Ampelschaltung erfolgte nach dem Bürgerwillen und besteht bis heute mit hervorragendem Erfolg ohne Unfälle mit Fußgängern.



THW in den 1970'ern (I.+D. Buhl www.noch-mehr-hubraum.de)



Das ‚Technische Hilfswerk‘, 1953 gegründet mit Sitz in der Innenstadt, kaufte 1972 hinter dem Kastanienhof-Wall einen Bauernhof und baute dort 1988 ein neues Gebäude, das aber erst 1993 eingeweiht wurde. In unmittelbarer Nachbarschaft wurde 1988, an der neuen Florianstr. mit Anbindung an die B1, das neue Feuerwehr-Service-Zentrum erbaut, das ursprünglich mitten in der Wohnbebauung des Kastanienhofs geplant war. Der Vorschlag aus der Bevölkerung, die Feuerwache an die B1 und die BAB1 zu bauen, da ohnehin viele Ereignisse auf der Autobahn Grund zum Ausrücken der Wehr seien, kommentierte der Bürgermeister Dördelmann seinen Planern gegenü-



Eichenstraße noch ohne Lärmschutzwand

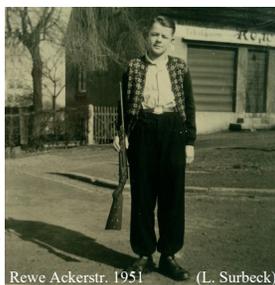
ber mit „*warum eigentlich nicht*“.

Auf Grund des stetig wachsenden Verkehrs, auch durch das neue Möbelgeschäft Zurbrüggen, wurde 1992 parallel zur Feldstr. an dem Fußweg

der Eichenstr. eine Lärmschutzwand erbaut, um für die direkten Anwohnern die Lärmbelastigungen zu verringern. Aber auch die evangelische Kirchengemeinde blieb nicht untätig. Nach langen Wartezeiten erhielt die Gartenvorstadt 1994/95 ein Gemeindehaus als evangelisches Gemeindezentrum, dem heutigen Jona-Haus, an der Eichenstraße. Der vorherige Altflachbau dort, der nicht mehr sanierungsfähig war, wurde 1997 abgerissen. Der Neubau hat sich in den letzten 20 Jahren für viele Interessensgruppen als hervorragender Treffpunkt erwiesen und stellt im Erdgeschoss ein wunderbares Refugium für die Jugendarbeit dar.

Durch die wachsende Bevölkerungszahl in der Südstadt, resultierend aus dem Bauboom der letzten zwei Jahrzehnte, war es notwendig geworden, die Anwohner auch stadtteilnah zu versorgen.

Zwar gab es in der Ackerstr., (Bild) der Ahornstr. und der Falkstr. kleine Lebensmittelgeschäfte, aber diese waren längst nicht ausreichend und stellten im Laufe der Zeit auch ihren Verkaufsbetrieb ein. Daher wurde im Neubaugebiet Kastanienhof ein Versorgungszentrum eingepplant, in dem zunächst der COOP von der Ahornstr. einzog, die Fa. Norma ein Geschäft eröffnete und sich der Drogeriemarkt Schlecker niederließ. Ende der 80'er Jahre übernahm Edeka den Geschäftsbereich des COOP's



Rewe Ackerstr. 1951 (L. Surbeck)

und Schlecker musste aus Insolvenzgründen schließen.

Aber auch diverse Gaststätten waren in der Gartenvorstadt zu finden. So in der Ackerstr. 49 die ‚Südschänke‘, in der Ahornstr. 12 die Gaststätte ‚Tenne‘ und die Dart-Kneipe ‚Ahorn-Bistro‘. Im COOP Kastanienhof gab es eine Gaststätte, die jedoch bald schließen musste. Dort befindet sich heute ein Blumenfachgeschäft. Und dann gab es dort noch eine Minigolfanlage hinter den Häusern Ahornstr. 14 und 16, die 1969 errichtet wurde, aber in den 1980'ern wieder demontiert wurde.

An der Eichenstr. war 1968 die Brockhausschule, eine Städtische Gemeinschaftshauptschule erbaut worden. Nach der Zusammenlegung mit der Herderschule im Bornekamp wurde diese 1989



Schlüsselübergabe (Höllweger Anzeiger)

schon wieder abgerissen. Auf dem Gelände der Schule wurde ein Begegnungszentrum der Stadt Unna für ‚Jung und Alt‘ geplant. Die Idee zum Stadtteilzentrum war geboren, das 1999 / 2000 erbaut und am 26.08.2000 eingeweiht wurde (Bild). Im Stadtteilzentrum ist zudem eine Außenstelle des Jugendamtes und eine Kindertagesstätte untergebracht.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass u.a. die unnaer Südstadt auch Drehort der bekannten ‚Unnaer Trilogie‘ von Peter Thorwarth war. Hier wurden 1998 Szenen für den Film ‚Bang Boom Bang‘ in der Ahornstr. und der Brockhausstr. gedreht.

(KT/HL)

## Der Tauschring im Jubiläumsjahr: 10 Jahre erfolgreiche Nachbarschaftshilfe

Nach dem erfolgreichsten Jahr seit dem Bestehen des Vereins schauen die Tauschringler in diesem Jahr auf ein besonderes Jubiläum: **10 Jahre gelebte Nachbarschaftshilfe „ohne Wenn und ohne Aber“**.

Neben den normalen Veranstaltungen ist aus diesem Grunde im Gründungsmontat November eine große Feier dieses Geburtstages geplant, zu der auch viele Honoratioren, die die Geburtsstunde des Tauschrings noch live miterlebt haben, geladen werden. Der Verein hat bereits die ersten Planungsgespräche dazu aufgenommen.

Natürlich wird sich das Tauschringteam nicht auf seinen „*Lorbeer*en aus-

ruhen“, sondern auch weiterhin bemüht sein, dass ‚normale‘ Vereinsleben wie gehabt weiterzuführen. Dazu gehört in erster Linie die Verwaltung und die Koordination der Tauschgeschäfte, die in diesem Jahr hoffentlich einen weiteren Meilenstein der Vereinsgeschichte erreichen wird.

Auch sind wieder die beliebten, regelmäßigen Stammtische vorgesehen. Sie sind unverzichtbar für ein geselliges Vereinsleben. Zudem stehen 2019, wie gehabt, ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier mit kleinem Rahmenprogramm auf dem Plan. Eine

‚*Tauschring-On-Tour-Fahrt*‘ nach Köln mit Führung beim WDR und anschließender Einkehr in der Gaststätte ‚Früh‘ wird ebenfalls organisiert.

Natürlich lebt ein Verein von seinen Mitgliedern. „*Davon kann man nicht genug haben*“, erklärt der Vorsitzende Volker Manthei, der auf die vereinseigene Webseite [www.tauschring-unna.de](http://www.tauschring-unna.de) verweist: „*Hier gibt es*

*ausführliche Infos rund um den Verein. Aber auch das Tauschringteam steht für Fragen bereit.*“ Der Verein freut sich jedenfalls auf jeden Interessenten und jedes neue Mitglied. In diesem Sinne: **„Kommt und überzeugt Euch selbst!“**.

(HL)



## Termine im Stadtteil

**Runder Tisch** im Stadtteilzentrum, 23.09.19, 09:00 Uhr

**Kinderferienaktion** im Stadtteilzentrum, Theater für Kinder, 21.08.19, 15 - 16 Uhr, kostenlos

**Kinderferienaktion** im Jona-Haus, Alles zum Thema Unterwasserwelt, 21.08.19, 15:00 Uhr

**Weihnachtsfeier** im Stadtteilzentrum, 04.12.19, 15 Uhr

**Familiennachmittag** im Stadtteilzentrum, letzter Dienstag im Monat, jeweils von 15:00 - 17:00 Uhr (außer in den Ferien)

**Elternfrühstück** im Stadtteilzentrum, jeden Mittwoch ab 09:30 Uhr (außer in den Ferien)

**Seniorensprechstunde mit Linda Brümmer** im Stadtteilzentrum, jeden Dienstag, 08:30 - 11:30 Uhr, oder nach Vereinbarung

**Seniorencafé** im Stadtteilzentrum, jeden 2. Dienstag im Monat, 15:00-17:00 Uhr

**Netzwerkfrühstück (Seniorennetzwerk)** im Stadtteilzentrum, alle 14 Tage, montags, 9:30-11:00 Uhr

**Deutsch-russische Senioren** im Stadtteilzentrum alle 14 Tage dienstags ab 10:30 Uhr

**Spielenachmittag** im Stadtteilzentrum alle 14 Tage, montags 14:00 Uhr

**Kochgruppe** im Stadtteilzentrum - Kochtermine unregelmäßig nach Absprache

**Strickgruppe** im Stadtteilzentrum alle 14 Tage, donnerstags 10:00 Uhr

**Kinderbuchausleihe** im Stadtteilzentrum, jeden Donnerstag 15:00 Uhr (außer in den Schulferien)

**Kinderturnen** im Stadtteilzentrum, für Kinder im Alter von 2-6 Jahren, unregelmäßig, Nachfrage Kita Erlenweg, kostenlos

**Bürgersprechstunde Ingrid Kroll**  
jeden dritten Freitag im Monat von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Stadtteilzentrum (außer in den Schulferien)

**Kleingartenverein Kastanienhain**  
Sommerfest 24.08.19

**Tauschring Stammtische:** 26.06.19 / 25.09.19 / 30.10.19

**Tauschring Veranstaltungen:** Sommerfest: 03.08.19 / 10-Jahresjubiläum: 30.11.19 / Weihnachtsfeier: 13.12.19

### Pfadfinder:

Biber (4-6 Jahre)

Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr

Wölflinge (7-10 Jahre)

Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr

Jungpfadfinder (11-13 Jahre)

Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr

Pfadfinder (14-17 Jahre)

Sonntags 18:00 - 20:00 Uhr



mehr Termine auf der Webseite  
[www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de)  
(alle Angaben ohne Gewähr)

## Impressum

### Herausgeber:

Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt



### V.I.S.d.P.:

Stadt Unna

Heinz-Dieter Edelkötter

Rathausplatz 1

59423 Unna

Tel: 02303/103-510

[stadtteilnachrichten@gmx.de](mailto:stadtteilnachrichten@gmx.de)

[www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de)

### Redaktion:

Heinz-Dieter Edelkötter, Ingrid Kroll, Margot Kroll, Hubertus Luhmann, Sarah Schinkelewitz, Karl Thorwarth

### Beiträge:

Linda Brümmer (LB - Quartiersentwicklerin), Kirsten Dudler (KD - Waldorf Kinderhaus), Jens Koert (JK - Zwergengarten), Horst Kunz (HK - KGV Kastanienhain) Christa Langels und Apollonia Wastl (CLAW - Senioren helfen Senioren), Hubertus Luhmann (HL - Polizei), Ina Pekrul (IP - Liedbachschule), Petra Sippel (PS - Kita Dürerstraße), Vanessa Sommarino (VS - Kita Erlenweg), Marlies Strübbe-Tewes (MS - Privat), Karl Thorwarth (KT - Privat), Katja Wieschhoff (KW - Frühförderstelle)

### Fotos:

Alle Fotos sind eigenes Bildmaterial der Beitragsschreiber. Bei Fremdfotos wird die genehmigte Quelle angegeben.

**Layout:** Hubertus Luhmann

**Auflage:** 2500 Exemplare



QR-Code Webseite  
Stadtteilzentrum Süd

QR-Code E-Mail  
Stadtteilnachrichten

